



Philipp Mettler.



# Ein Leben auf der Tonspur

Er spielt hervorragend Klarinette, Saxofon, Klavier und Bass. Doch auch als Arrangeur, Komponist und Musikproduzent hat sich Philipp Mettler einen Namen gemacht. Einst im Schatten von Carlo Brunner, steht der sympathische Reichenburger längst selber im Rampenlicht – 2020 noch mehr!

Von Iris Oberle und Martin Sebastian

**W**eihnachtsmusik erklingt aus dem Tonstudio von Philipp Mettler in Siebnen SZ, neben dem Klavier steht ein geschmückter Tannenbaum. Es ist September, doch für ihn beginnt Weihnachten schon vor dem Sommer.

Der 44-Jährige ist seit 13 Jahren fester Bestandteil des Lachner Weihnachtszaubers. Philipp Mettler stellt zu-

sammen mit Maja Brunner das Repertoire zusammen und schreibt die Arrangements.

Nächstes Jahr wird er offiziell neuer musikalischer Leiter des Weihnachtszaubers und tritt damit in die Fussstapfen von Carlo Brunner, der nach 13 Jahren zurücktritt (ALPENROSEN berichtete in der letzten Ausgabe).

### Kein Töfflibueb

Aufgewachsen ist Philipp Mettler als Jüngster zusammen mit fünf Geschwistern in Reichenburg SZ. Durch seinen Vater Franz, der als Klavierspieler in verschiedenen Formationen auftrat, interessierte er sich bald brennend für Musik.

Als 8-Jähriger besuchte der kleine Junge die erste Klarinettenstunde. Für ihn ist die Klarinette das absolute Trauminstrument, weil ihm die Kapelle Heirassa und die Musik von Carlo Brunner schon immer gefielen. Sein damaliger Musiklehrer Pius Kistler hat das Nachwuchstalent sehr gefördert. Auch er war ein bekennender Carlo-Brunner-Fan, so durfte Philipp Mettler schon früh volksmusikalische Stücke üben und musste sich kaum mit Etüden herumschlagen. Sein Feuer war entflammt. Er konnte es jeweils kaum erwarten, bis sein Vater von der Arbeit heimkam und mit ihm Musik machte. Auch sein Vater habe von seiner Volksmusikfaszination sehr profitiert und immer mehr dazugelernt, so Mettler.



1987: Jörg Wiget, Dominik Lendi, Dani Häusler, Philipp Mettler (v.l.).

Das junge Musiktalent übte in jeder freien Minute – sehr zum Leidwesen seiner grösseren Geschwister. «Damals war ich der Einzige unter den Geschwistern, der sehr intensiv ein Instrument spielte. Die beiden Schwestern Nadja und Silvia sowie der Bruder Frank spielten Klavier. Die Geschwister Doris und Patrick hatten andere Interessen. Ich weiss noch, als mein Bruder mal meine Klarinette die Böschung runterschmiss, weil er von meiner ständigen Überei so genervt war. Meine Brüder interessierten sich vor allem für Töffli. Und wenn sie draussen waren und die Motoren aufheulen liessen, schimpfte unsere Mutter, und die Mofas mussten abgestellt werden. «Pssst, er isch am Üebe!», rügte sie die Jungs.» Mettler lacht ob der Anekdote. Damals hätten sie weniger Gemeinsamkeiten gehabt, ganz im Gegensatz zu heute, wo er mit den Geschwistern oft einen herzlichen Kontakt pflegt. «Ich bin überzeugt, dass wir heute ein so gutes Verhältnis haben, weil unsere Eltern uns einen harmonischen und schönen Rahmen zum Aufwachsen gegeben haben.» Musikalisch seien seine zwei Brüder nun auf den Geschmack gekommen, berichtet Philipp Mettler:



24. Februar 1987, Altersnachmittag in Reichenburg: Xaver Kistler, Philipp Mettler, Xaver Kistler jun., Franz Mettler (v.l.).



1988: Harmoniemusik Reichenburg mit Philipp Mettler (M.).



1988: Vater Franz Mettler, Philipp Mettler und Martin Nauer (v.l.).

«Mein ältester Bruder Frank spielt seit sechs Jahren supergut Alphorn, Patrick möchte gerne E-Bass lernen. Sie begleiten mich oft an meine Solokonzerte.»

Schon als kleiner Junge war Philipp fasziniert von den Klängen der Kapelle Carlo Brunner. Dieser war öfter bei ihnen zu Hause und probte mit seinem Vater. Als Philipp 11 Jahre alt war, spielte er in der Musikgesellschaft Reichenburg bereits Soloklarinette. Mit 12 trat er erstmals zusammen mit seinem Papa und Martin Nauer an der Handorgel, der ihn ebenfalls stark förderte, auf die Bühne. Fast jedes Wochenende seien sie unterwegs gewesen.



1990: Philipp Mettler im «Rössli» in Appenzell.

Für Philipp Mettler war klar, dass er eine Lehre im musikalischen Bereich absolvieren wollte. So begann er mit 16 eine 4-jährige Lehre als Klavierbauer und -stimmer. Berufsmässig erlernte er das Klavierspiel, was ihm später beim Komponieren zugute kam. Mit 17 Jahren brachte er sich das Spielen auf dem Kontrabass mehr oder weniger selbständig bei. Nach seiner Ausbildung fragte ihn Carlo Brunner, ob er in seiner Superländlerkapelle als Klarinettenist mitspielen wollte. «Das hat mich natürlich sehr gefreut, zumal ich nach



1990: Philipp Mettler (l.) mit Martin Suter sen.



1991: Philipp Mettler mit seinen Eltern Franz und Dorli.



1992: Franz Mettler, Franz Gisler, Monika Kälin, Philipp Mettler und Martin Nauer (v.l.).

der Lehre noch keinen neuen Job hatte», berichtet Philipp Mettler. Ein Jahr lang besuchte er das Konservatorium in Zürich, entschied sich dann aber gegen ein Studium.

Er wollte Musik machen; praktisch, nicht theoretisch. Um Geld für sein Hobby aufzubringen, unterrichtete der Multi-instrumentalist damals etwa 40 Musikschüler.

### Daheim und im Studio

Als er etwa 25 Jahre alt war, mietete Philipp Mettler ein Studio in einer alten Fabrik in Siebnen, sodass er von da an die Musiktitel und Lieder selbst produzieren konnte. Zahlreiche Volksmusikanten und berühmte Musiker wie Pepe Lienhard, Peter Reber, Monique, Maja Brunner, Sarah Jane, Carlo Brunner, Martin Nauer, Res Schmid, Dani Häusler und viele mehr gingen bei ihm ein und aus. Mittlerweile sind die Produktionen seine Hauptbeschäftigung.

Philipp Mettler hat das Privileg, auch daheim arbeiten zu können. In seinem Einfamilienhaus in Reichenburg, in dem er mit seiner Familie seit acht Jahren lebt, hat er ein Tonstudio eingerichtet, etwas kleiner als das in Siebnen. So kann der dreifache Familienvater arbeiten, wenn die Kinder schon oder noch im Bett sind, trotzdem hat er seine Familie um sich. Manchmal braucht er aber Ruhe und fährt dann in sein Studio in der Fabrik. «Das ist unglaublich spannend. Jeder Tag ist anders, aber immer hat er mit Musik zu tun. Das ist wahnsinnig schön. Ich schätze das.»



«Jeder Tag ist anders,  
aber immer hat er  
mit Musik zu tun. Das ist  
wahnsinnig schön.»



Philipp Mettler in seinem Tonstudio.





Als Quartett unterwegs: Philipp Mettler, Carlo Brunner, Urs Lötscher und Schöff Rööslü (v.l.).

### Viele Höhepunkte erlebt

In der Erinnerung von Philipp Mettler reiht sich ein Höhepunkt an den anderen. Den Anfang machte wohl der erste öffentliche Auftritt als 13-Jähriger zusammen mit seinem Vater Franz (Klavier) und Martin Nauer (Akkordeon) und damit die Gründung der eigenen Kapelle Philipp Mettler.

1995, mit 20, begann er in der Superländlerkapelle von Carlo Brunner. Vorher, im Jahr 1988, tat sich Philipp Mettler mit Martin Nauer (Akkordeon) und mit seinem Vater Franz Mettler (Klavier) zur ersten Kapelle Philipp Mettler zusammen, in den Anfängen noch ohne Bassisten. Ab 1989 waren dabei: Philipp Mettler (Klarinette), Martin Suter sen. (Akkordeon), Mettlers Cousin Rolf Müller (Klavier) und Stefan Schrepfer (Bass). In seiner dritten Kapelle Philipp Mettler musizierten nebst Philipp Mettler (Klarinette)

neu Urs Meier (Akkordeon, heute bei Oesch's die Dritten) und weiterhin Rolf Müller (Klavier) sowie Stefan Schrepfer (Bass). Sechs Jahre lang, von 2000 bis 2006, stand dieses Quartett gemeinsam auf der Bühne. Die Kapelle löste sich dann auf, und Philipp Mettler spielte von da als wichtiger Bestandteil in Brunners Formationen weiter mit.

Höhepunkte waren die vielen «Grand Prix der Volksmusik-Produktionen», bei denen Philipp Mettler als Komponist im Final der gleichnamigen SRF-Fernsehsendung stand. Beim internationalen Final war er 1998 als Interpret in Wien zusammen mit Carlo Brunner. 1999 trat er als Bassist mit Carlo und Maja Brunner in New York auf. Die vielen TV- und Radioauftritte in jungen Jahren erhöhten seinen Bekanntheitsgrad massgeblich.



### Zur Person

Geboren ist Philipp Mettler am 24. Februar 1975 als Jüngster von sechs Kindern. Mit seinen Eltern und Geschwistern ist er in Reichenbach SZ aufgewachsen. Mit acht Jahren besuchte er den Klarinettenunterricht, mit 11 war er in der Musikgesellschaft Reichenburg Soloklarinetist. 12-jährig trat er erstmals zusammen mit seinem Vater und Martin Nauer unter dem Namen Kapelle Philipp Mettler auf. Er absolvierte eine 4-jährige Lehre als Klavierbauer/-stimmer und lernte Klavier spielen. Mit 17 brachte er sich das Kontrabassspiel bei. Seit er 20 Jahre alt ist, ist Philipp Mettler fester Bestandteil der Ländlerkapelle und der Superländlerkapelle von Carlo Brunner, der den Multiinstrumentalisten stets sehr förderte. Diverse Auftritte an TV und Radio folgten. Als selbständiger Produzent und Komponist erlangte er grossartige Erfolge. Seit 13 Jahren stellt er zusammen mit Maja Brunner das musikalische Repertoire des Lachner Weihnachtszaubers zusammen, ab nächstem Jahr ist er offizieller musikalischer Leiter des Anlasses. Philipp Mettler ist verheiratet mit Patricia Stauber. Die beiden sind Eltern von Sarina (8), Philipp Franco (6) und David (3).



## Weihnachten das halbe Jahr über

Philipp Mettler erinnert sich an die Anfänge des Lachner Wiehnachtszaubers. «Vorher gab es noch die Tournee Schwyzer Wiehnacht, wo sakrale Ländlermusik aufgeführt wurde. Maja Brunner und ich wollten das Repertoire im Wiehnachtszauber mit moderner Musik erweitern. Rückblickend war dies sicherlich auch ein Erfolgsrezept des Wiehnachtszaubers. Wir wollten einfach eine gute Mischung aus Traditionellem und Neuem anbieten und viele Geschmäcke treffen. Der Erfolg zeigt, dass wir richtig entschieden hatten.»

Die Vorbereitungen für den Wiehnachtszauber dauern aktuell etwa ein halbes Jahr. Dieses Jahr hat er mit der Produktion bereits im Juni angefangen. Die Arbeiten beginnen jedoch schon viel früher: Anfang Jahr werden die Teilnehmer angefragt, im Frühjahr werden zusammen mit Maja Brunner jeweils die Stücke bestimmt. Noch immer legen die beiden Wert auf Altbewährtes, aber auch aktuelle Hits finden Platz im Programm. Patricia, die Frau von Philipp Mettler, berät die beiden bei der Auswahl. Die Arrangements müssen bis August fertig gestellt sein, dann kommen die Sänger ins Studio. Ihre Stimmen werden aufgenommen, dann mit Instrumenten ergänzt. Mettler korrigiert, mischt und finalisiert die Lieder bis Ende Oktober.

Die Organisatoren dürfen mittlerweile auf viele herausragende, treue Musiker zählen. Und für einige bereitete der Lachner Wiehnachtszauber die Stufe nach ganz oben vor.

Doch auch unbekannte Künstler sollen die Chance auf einen Auftritt bekommen. Deshalb wird die Zusammensetzung jedes Jahr wieder neu gemacht. Philipp Mettler ist offen für Neues. Beispielsweise wird ab nächstem Jahr unter

## «Die musikalische Vielfalt gefällt mir.»

der musikalischen Leitung von Mettler die Besetzung der bisherigen Superländlerkapelle neu sein, weil Carlo Brunner dann nicht mehr dabei sein wird. Es ist noch nicht klar, wie Brunners Platz besetzt wird, Philipp Mettler ist in Gesprächen mit einigen Musikern. Für ihn kommen im Moment noch verschiedene Alternativen in Frage. Auch wird das Ensemble für die Auftritte am Lachner Wiehnachtszauber einen neuen Namen erhalten.

Der Anlass soll lichttechnisch einen grossen Sprung nach vorne machen, dem Publikum soll optisch noch mehr geboten werden. «Das Grundkonzept», so Mettler, «wird aber beibehalten. Zusammen haben wir das so entwickelt, der Zauber wird auf jeden Fall bleiben.»

Mit dem Weggang von Carlo Brunner und Jost Hauser alias Joschi Gloschi ab nächstem Jahr wird Philipp Mettler vor die Scheinwerfer rücken. «Ungern», wie der bescheidene Musiker zugibt, «aber es gehört einfach dazu.» Vor der grossen Herausforderung fürchtet er sich nicht. Nach insgesamt 450 Vorstellungen am Lachner Wiehnachtszauber ist er schon ein alter Hase. Er kennt den Anlass in- und auswendig und weiss, wie alles funktioniert. Auch auf die Zusammenarbeit mit den neuen Eigentümern vom Lachner Wiehnachtszauber, Walter Rhyner und Erich Brandenburg, freut er sich.



Carlo Brunner's Superländlerkapelle mit Rolf Müller (Schlagzeug, Klavier), Schöff Rösli (Klavier), Carlo Brunner (Saxofon/Klarinette), Roman Lämmli (Kontrabass), Philipp Mettler (Klarinette/Saxofon/Kontrabass) und Urs Lötscher (Akkordeon) (v.l.).



Philipp Mettler an seinem Klavier (o.) und mit seiner Familie, den Kindern David, Philipp, Sarina und seiner Frau Patricia (v.l.).





Familie Franz Mettler 2018: Doris, Silvia, Frenc, Patrik, Philipp, Mutter Dorli, Vater Franz und Nadja (v.l.).

«Zwei richtig tolle Typen», findet Philipp Mettler. Ebenfalls wird Maja Brunner weiterhin als konstante Grösse dabei bleiben. Im Rampenlicht zu stehen, ist er mittlerweile gewohnt. Denn seit etwa einem Jahr tritt er alleine auf – an Geburtstagen, Festen, diversen Anlässen. Und seit er eine Facebook-Seite hat und Videos seiner Auftritte ins Internet stellt, sind die Engagements explosionsartig angestiegen.

Sein Repertoire ist schier unerschöpflich: er spielt Klarinette und singt Lieder, von volkstümlicher Musik über Volkslieder, Swing, Unterhaltungsmusik bis hin zu Rock und Pop sowie Titeln von den Toten Hosen.

Auch mit der Superländlerkapelle ist er regelmässig unterwegs. Neu tritt er auch mit der Kapelle Brunner-Mettler-Lötscher-Rööslü auf. Dem Multiinstrumentalisten gefällt diese Abwechslung.

Seit 2017 spielt Philipp Mettler im Ensemble des Bernhard Theaters Zürich Klarinette. Auch dieses Jahr ist er an den Aufführungen ab Anfang November wieder mit dabei.

Die Premiere wird er wegen des Lachner Wiehnachtszaubers zwar verpassen, in Daniel Häusler hat er aber einen perfekten Partner gefunden. Dieser übernimmt Mettlers Part im Bernhard Theater Zürich an den Abenden, an denen Philipp Mettler anderweitig auftritt. Die beiden kennen sich von Kindesbeinen an und sind Freunde fürs Leben, wie man so sagt. Mettler berichtet mit grosser Begeisterung vom Engagement am Theater, denn mit den anderen Berufsmusikern mitzuspielen, sei einfach toll. Schon als Kind habe er



«Der Zauber wird auf jeden Fall bleiben.»



sich für die Niederdorfer begeistert. Und als die Anfrage vom Bernhard Theater zum Mitspielen kam, ging für ihn ein grosser Traum in Erfüllung.

#### Die lange Weihnachtszeit gehört dazu

Für Philipp Mettler dauert Weihnachten mehr als ein halbes Jahr. Dennoch möchte er den Lachner Wiehnachtszauber nicht missen. Und auch auf das richtige Christfest im Kreis seiner Familie freut er sich ungemein. «Wir haben Weihnachten schon früher sehr zelebriert. Heute ist es auch für meine Kinder das Schönste.» Für die Zukunft hat er nur einen Wunsch: dass die Familie gesund bleibt und er so weiter machen kann, wie bisher. Eins möchte er noch; sein Soloprogramm weiter ausbauen. Daran hat er riesigen Spass.

Philipp erzählt mit viel Freude von seinem Beruf – die Begeisterung steckt an. Seine zahlreichen Aufgaben meistert der ehrgeizige, aufgestellte Musiker mit unbändig grosser Leidenschaft. ●